



Zürcher Oberländer Gesamt

Regional Wirtschaft / Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
zueriost.ch/winterthur

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 27'447
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Seite: 5
Fläche: 59'868 mm²

Auftrag: 1093939
Themen-Nr.: 777.007

Referenz: 65510429
Ausschnitt Seite: 1/2

Der neue Player auf dem Joweid-Areal



Auf das Rütner Joweid-Areal verlagert die Industriegruppe CPH Chemie + Papier Holding AG aus Luzern bis Jahresende einen Teil seiner Produktion. Archivbild Nicolas Zorvi



Rüti Ein Hauptquartier für ihre Chemie-Division plant die Luzerner Industrie Gruppe CPH auf dem Rütner Joweid-Areal. Der neue Standort sei logistisch ideal, wie der Bereichsleiter hervorhebt.

Ende Februar gab die Luzerner Industrie Gruppe CPH Chemie + Papier Holding AG bekannt, dass sie ihren Chemiebereich von Uetikon am See nach Rüti verlagern würde. Der Anlass: Als Grundeigentümerin der Uetiker Chemiefabrik hatte die Gruppe ihr Areal an den Kanton verkauft, der dort den Bau einer Mittelschule plant. Bis Ende März 2018 kann die CPH noch zur Miete am alten Chemiestandort bleiben.

Inzwischen laufen die Vorbereitungen für den Umzug auf das Rütner Joweid-Areal auf Hochtouren: Nach und nach wird die CPH an ihrem bisherigen Standort die einzelnen Produktionseinheiten herunterfahren. Bei einigen ist dies bereits im Jahr 2016 geschehen. «Im Juni stellen wir dann die Düngemittelproduktion ein», sagt Alois Waldburg-Zeil, Bereichsleiter Chemie bei der CPH.

Keine Produktionsausfälle

Um Produktionsausfälle zu verhindern, produziert die CPH vor. «Wir haben in enger Rücksprache mit unseren Kunden Vorratsmengen aufgebaut. Dadurch können wir den Unterbruch relativ ruhig steuern», sagt Waldburg-Zeil. Natürlich könne es immer Überraschungen geben. «Das kann man nie ganz ausschliessen.»

Im Zuge der Verlagerung wird Rüti zum Headquarter für die Chemie-Division des Unternehmens, wie der Bereichsleiter erklärt. Hier werden demnächst deuterierte Verbindungen her-

gestellt, die hauptsächlich als Lösungsmittel für die Kernspinresonanzspektroskopie zum Einsatz kommen. Zusätzlich werden deuterierte Produkte hergestellt, die für die Produktion von modernen OLED Bildschirmen erforderlich sind. «Zur Herstellung der deuterierten Produkte werden klassische Glasapparaturen verwendet, wie man sie aus dem Chemieunterricht kennt, nur etwas grösser», sagt Waldburg-Zeil.

Darüber hinaus soll in Rüti der Vertrieb für Europa, Mittlerer Osten und Afrika sowie die Entwicklung von sogenannten «high performance Chromatographie-Gelen» stattfinden.

Beitrag zum Strategiepapier

Die Entscheidung für den Standort Rüti hatte mit der Art der Räumlichkeit zu tun: «Für die Glasapparaturen benötigen wir eine bestimmte Höhe und Fläche», sagt Waldburg-Zeil. Zudem habe die Nähe zum Standort Uetikon am See eine entscheidende Rolle gespielt. So könne man Mitarbeiter leicht mitnehmen. Das Joweid-Areal mit einer in den 1990er Jahren gebauten Industriehalle sei auch logistisch ideal, um alle Produktionseinheiten in überschaubarer Fläche zusammenzuführen.

Mit rund 30 neuen Arbeitsplätzen leistet die CPH-Gruppe einen kleinen Beitrag zur Vision des Rütner Gemeinderats. Dieser hatte 2015 ein Strategiepapier vorgelegt, wonach in Rüti in den nächsten 20 Jahren 1000 neue Arbeitsplätze entstehen sollen.

Jörg Marquardt